



Drucken



Schließen



Stollberger Zeitung

Initiative bringt digitale Wüste zum Blühen

Erste Haushalte in Seifersdorf und Leukersdorf profitieren vom schnellen Internet - Anderenorts weiterhin Defizite

Von Viola Heidrich

Seifersdorf. Für den Seifersdorfer Bernd Rudolph geht ein zweieinhalbjähriger Kampf zu Ende. Der Chef der Bürgerinitiative "DSL für Seifersdorf" verkündet den Anschluss der ersten Haushalte von Seifersdorf und Leukersdorf ans schnelle Internet DSL.

"Manchmal war es schon frustrierend, immer wieder vertröstet zu werden. Eigentlich sollte ja schon 2007 alles in Sack und Tüten sein. Doch jetzt bin ich einfach nur froh, dass wir die digitale Wüste zum Blühen gebracht haben", sagt Bernd Rudolph.

"In Sack und Tüten" hat er das schnelle Internet indes noch nicht ganz: Einige Haushalte in Leukersdorf sind laut Rudolph noch an ein altes Kabel angeschlossen und können das DSL nicht oder nur eingeschränkt nutzen. Aber, so berichtet er, es gab inzwischen schon ein Gespräch zwischen Betroffenen und Bürgermeister Carsten Michaelis (CDU). Dieser wolle sich nochmals an die Telekom wenden, ob im Zusammenhang mit dem Bau der Hauptstraße eine Lösung gefunden werden kann.

Zu den betroffenen Firmen, die über noch kein schnelles Internet verfügen, gehört das Chemnitzer Metallbearbeitungscenter (CMC), das vor drei Jahren von Chemnitz ins Gewerbegebiet an der Wilhermsdorfer Straße in Pfaffenhain gezogen ist. Wie CMC-Vertriebsleiter Ronny Baumann sagt, sei das fehlende DSL von Anfang an ein Problem für das Unternehmen gewesen. "Wir bekommen größere Datenpakete zugeschickt, und das geht einfach zu langsam." Es könne doch nicht sein, dass es im Zeitalter der Hochtechnologie solche Unterschiede gibt, was die Versorgung angeht. Das Gewerbegebiet sei als solches ausgewiesen und sollte darum auch den Stand eines modernen Gewerbebestandes haben.

Bernd Rudolph engagiert sich inzwischen auch über die Gemeindegrenzen hinaus für die Interessen derer, die nicht über einen Breitbandanschluss verfügen. Seit dem Frühjahr ist er Pressesprecher einer bundesweiten Initiative gegen digitale Spaltung. Deren Ziel: Breitbandanschlüsse sollen gesetzlich zu Universaldienstleistungen erklärt werden. Rudolph: "Hier ist klar der Gesetzgeber gefordert."

Außerdem hat Rudolph Anfang Juli die Initiative "Breitband fürs Erzgebirge" ins Leben gerufen. "Ein Breitbandinternetanschluss ist kein Luxus. Er ermöglicht zunehmend gesellschaftliche Teilhabe und ist für Gewerbetreibende ein entscheidender Standortfaktor", sagt Rudolph. Im Alt-Landkreis Stollberg seien beispielsweise Gemeinden wie Adorf, Hormersdorf und Ursprung schlecht oder gar nicht mit Breitband erschlossen. Brünlos und Dorfchemnitz hingegen dürften sich über sechsstelligen Zuschüsse der Stadt Zwönitz zum DSL-Ausbau freuen.www.geteilt.de

www.breitband-erzgebirge.de

Initiative bringt digitale Wüste zum Blühen

Erste Haushalte in Seifersdorf und Leukersdorf profitieren vom schnellen Internet – Anderenorts weiterhin Defizite

VON VIOLA HEIDRICH

Seifersdorf. Für den Seifersdorfer Bernd Rudolph geht ein zweieinhalbjähriger Kampf zu Ende. Der Chef der Bürgerinitiative „DSL für Seifersdorf“ verkündet den Anschluss der ersten Haushalte von Seifersdorf und Leukersdorf ans schnelle Internet DSL.

„Manchmal war es schon frustrierend, immer wieder vertröstet zu werden. Eigentlich sollte ja schon 2007 alles in Sack und Tüten sein. Doch jetzt bin ich einfach nur froh, dass wir die digitale Wüste zum Blühen gebracht haben“, sagt Bernd Rudolph.

„In Sack und Tüten“ hat er das schnelle Internet indes noch nicht ganz: Einige Haushalte in Leukers-

dorf sind laut Rudolph noch an ein altes Kabel angeschlossen und können das DSL nicht oder nur eingeschränkt nutzen. Aber, so berichtet er, es gab inzwischen schon ein Gespräch zwischen Betroffenen und Bürgermeister Carsten Michaelis (CDU). Dieser wolle sich nochmals an die Telekom wenden, ob im Zusammenhang mit dem Bau der Hauptstraße eine Lösung gefunden werden kann.

Zu den betroffenen Firmen, die über noch kein schnelles Internet verfügen, gehört das Chemnitzer Metallbearbeitungscenter (CMC), das vor drei Jahren von Chemnitz ins Gewerbegebiet an der Wilhermsdorfer Straße in Pfaffenhain gezogen ist. Wie CMC-Vertriebsleiter Ronny Baumann sagt, sei das

fehlende DSL von Anfang an ein Problem für das Unternehmen gewesen. „Wir bekommen größere Datenpakete zugeschickt, und das geht einfach zu langsam.“ Es könne doch nicht sein, dass es im Zeitalter der Hochtechnologie solche Unterschiede gibt, was die Versorgung angeht. Das Gewerbegebiet sei als solches ausgewiesen und sollte darum auch den Stand eines modernen Gewerbebestandes haben.

Bernd Rudolph engagiert sich inzwischen auch über die Gemeindegrenzen hinaus für die Interessen derer, die nicht über einen Breitbandanschluss verfügen. Seit dem Frühjahr ist er Pressesprecher einer bundesweiten Initiative gegen digitale Spaltung. Deren Ziel: Breitbandanschlüsse sollen gesetzlich zu Uni-

versaldienstleistungen erklärt werden. Rudolph: „Hier ist klar der Gesetzgeber gefordert.“

Außerdem hat Rudolph Anfang Juli die Initiative „Breitband fürs Erzgebirge“ ins Leben gerufen. „Ein Breitbandinternetanschluss ist kein Luxus. Er ermöglicht zunehmend gesellschaftliche Teilhabe und ist für Gewerbetreibende ein entscheidender Standortfaktor“, sagt Rudolph. Im Alt-Landkreis Stollberg seien beispielsweise Gemeinden wie Adorf, Hormersdorf und Ursprung schlecht oder gar nicht mit Breitband erschlossen. Brünlos und Dorfchemnitz hingegen dürften sich über sechsstelligen Zuschüsse der Stadt Zwönitz zum DSL-Ausbau freuen. www.geteilt.de

www.breitband-erzgebirge.de

Publikation	Freie Presse
Lokalausgabe	Stollberger Zeitung
Erscheinungstag	Freitag, den 22. August 2008
Seite	14

→ Impressum → Kontakt